

Syllabus/Wahlfach

Titel der Lehrveranstaltung:	Laboratorium zur Orthographie der ladinischen Varietät des Gadertals (Lab.)
Dozent/Dozentin der Lehrveranstaltung:	Mag. Giovanni Mischí
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primärbereich (BiWi5) - Abteilung in ladinischer Sprache
Studienjahr:	Wahlfach
Semester:	2
Prüfungskodex:	12499
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-FIL-LET/09
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	20
Gesamtanzahl Sprechstunden:	6
Sprechzeiten:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Kreditpunkte:	2
Unterrichtssprache/n:	Ladinisch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Bildungsziele der Lehrveranstaltung:	<p>Wie alle Sprachen, ist auch das Ladinische als Minderheitensprache ständigen Veränderungen unterworfen. Das Wissen um die eigene Muttersprache ist etwas sehr Wichtiges, will man ihr Wesen und ihre Entwicklung aus der Vergangenheit verstehen. Denn "lebendige Sprachen", die sich durch den Sprachgebrauch verändern, bringen manchmal unliebsame Aspekte mit sich, die die Kommunikation zwischen den Generationen nicht immer fördern und erleichtern: Was das Gadertalische betrifft, wird vor allem auf die Notwendigkeit der Normierung und der lexikalischen Erweiterung hingewiesen werden. In der Lehrveranstaltung werden vor allem diejenigen Elementen und Strukturen größte Aufmerksamkeit gewidmet, die mit den entsprechenden Elementen und Strukturen der beiden anderen Sprachen (Deutsch resp. Italienisch) nicht übereinstimmen.</p> <p>Zu den wichtigsten Bildungszielen der Sprachberatung „Ladinisch“ zählen die Verbesserung des Schreibens (Rechtschreibung, Syntax, Ausdruck, Wortschatz) sowie die Vermittlung verschiedener Aspekte und Maßnahmen im Bereich der Spracherhaltung und des zeitgemäßen Sprachausbaus.</p>
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	<p>Die Lehrveranstaltung umfasst 20 Stunden und soll den Studierenden beim Erstellen verschiedener Textsorten eine Hilfestellung bieten, und zwar in der Form, dass Fragen zur Rechtschreibung und Grammatik, zum Stil und Ausdruck sowie zur Gadertaler Schriftvariante behandelt und beantwortet werden.</p> <p>Daneben sollen durch synchron-analytische Vergleiche zwischen Ladinisch, Deutsch und Italienisch Gemeinsamkeiten</p>

	als auch Unterschiede zwischen den drei Sprachen festgestellt und erörtert werden. Nicht selten kommt es nämlich zu Interferenzerscheinungen, aus denen dann typische Norm-Verstöße resultieren.
Auflistung der Themen:	Categories gramaticales: Apostrof; Azënt; Articul; Negaziun; Inverjiun; Agetif (süa dërta posiziun tla frasa y la graduaziun); I Verbs y les coniugaziuns (+ verbs iregolars, modai, ausiliars); Passif; Plural; Le partitif “de”, „nen“; Interferënzes; Alternanza vocalica; Parores püch adorades y manieres da dí; Proverbs. Fai tipics. Interferënzes dal talian resp. todësch. Scrí lètres y domandes ofiziales (lingaz tecnich-aministratif), i liví desvalis dl lingaz. Toponomastica ladina, anatomia dl corp uman, nomenclatöra spezifika te ciamps desvalis.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Frontalunterricht (Erläuterung der Lerninhalte) – gemeinsame Übungen (schriftlich wie mündlich), Gruppenarbeiten, wiederholende Übungen und Übungen zur Ergebnissicherung.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:	<p>Wissen und Verstehen Die TeilnehmerInnen werden so weit gebracht, dass sie imstande sind, unterschiedliche Textsorten zu produzieren. Sie müssen die geltende Orthografie beherrschen und Sicherheit im schriftsprachlichen Umgang zeigen. Aber auch im mündlichen Sprachgebrauch (korrektes Sprechen, Ausdruck, Stilebenen) wird von ihnen erwartet, dass sie mit der Sprache entsprechend umgehen und kommunikative Situationen korrekt angehen und bewältigen können.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Die Studierenden müssen eigenständig diverse Textsorten orthographisch und grammatikalisch fehlerfrei produzieren können. Sie müssen imstande sein, Sprachzusammenhänge zu verstehen und diese auch auf analoge Situationen übertragen können.</p> <p>Urteilen Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie in der Lage sind, Texte auf ihre Qualität hin einzuordnen und zu bewerten.</p> <p>Kommunikation Die Studierenden müssen imstande sein, im Unterricht weitgehend korrekt mit den Schülern auf Gadertalisch zu kommunizieren und den Unterricht selbständig zu gestalten.</p> <p>Lernstrategien Durch praxisnahe Übungen und durch die Lektüre unterschiedlicher Textsorten, wird bei den Studierenden das Sprachempfinden gefördert und gefestigt und die Kompetenzen werden vertieft und erweitert.</p>
Art der Prüfung:	Mündliche Kompetenz: das Erlernte wird im Laufe des Kurses anhand von mündlichen Übungen und Tests abgefragt. Schriftliche Kompetenz: im Laufe des Kurses werden regelmäßig Tests durchgeführt. Es findet ein schriftlicher Abschlusstest statt.
Prüfungssprache/n:	Ladinisch

<p>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</p>	<p>Die mündliche Bewertung erfolgt auf Grund der erworbenen Fähigkeiten, die Sprache korrekt zu beherrschen und situationsgerecht zu gebrauchen. Beim schriftlichen Test werden folgende Kriterien bewertet: Rechtschreibung, Grammatik, Syntax, Lexikon, Ausdruck, Stil. Bewertung: Bei der schriftliche Prüfung (wenn es sich um offene Fragen handelt) wird Folgendes in Betracht gezogen und bewertet: Zugehörigkeit, logische Struktur, klare Argumentation, formale Korrektheit usw.</p> <p>Bei der mündlichen Prüfung wird Folgendes in Betracht gezogen und bewertet: Zugehörigkeit, klare Argumentation, Fähigkeit einer kritischen Analyse, Fähigkeit der Neubearbeitung, Reflexion, usw.</p>
<p>Pflichtliteratur:</p>	<p>Grafia nōia. Ladin scrit dla Val Badia por les scolines y les scores ladines. San Martin de Tor 2015. Gasser, Tone (2000): Gramatica Ladina por les scores. Balsan.</p>
<p>Weiterführende Literatur:</p>	<p>Giovanni Mischí (2021): Dizionar Ladin (Val Badia) – Deutsch / Dizionar Deutsch – Ladin (Val Badia). San Martin de Tor. Paul Videsott, Guntram A. Plangg (1993): Ennebergisches Wörterbuch – Vocabolar Mareo. Innsbruck.</p>